

(Free) Die Gechteten: Roman (Allgemeine Reihe. Bastei Lbbe Taschenbcher)

Die Gechteten: Roman (Allgemeine Reihe. Bastei Lbbe Taschenbcher)

Von Hillary Jordan

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



Produktinformation -Verkaufsrang: #460646 in eBooksVerffentlicht am: 2013-11-22Erscheinungsdatum: 2013-11-22File Name: B00COGER48 | File size: 43.Mb

Von Hillary Jordan : Die Gechteten: Roman (Allgemeine Reihe. Bastei Lbbe Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Gechteten: Roman (Allgemeine Reihe. Bastei Lbbe Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die GechtetenVon buchleserinInhalt: Verurteilte Verbrecher werden im Amerika der Zukunft nicht mehr eingesperrt,

sondern man ändert ihre Hautfarbe durch die Injektion eines Virus. Anhand der Farbe kann man erkennen, welches Verbrechen die Verurteilten begangen haben. Gelb steht für Diebstahl, Blau für Pedophilie, Rot für Mord. Die Verchromten, so werden sie genannt, haben überhaupt keine Rechte. Sie dürfen geschlagen, vergewaltigt oder getötet werden. Hannah, die eine Abtreibung hatte, wurde als Mörderin gekennzeichnet und ist eine Rote. Sie wird im Zentrum des geraden Weges aufgenommen, das eine Zuflucht für verchromte Frauen ist. Der Schreibstil von Hillary Jordan ist flüssig und gut zu lesen. Die Geschichte hat mich schon gleich gefesselt. Die Idee dieses Romans mit den Verchromten fand ich sehr ungewöhnlich und die Geschichte hörte sich interessant an. Zunächst erfährt man in Rückblenden viel über Hannahs Vergangenheit und was mit ihr geschehen ist. Die Menschen sind sehr religiös geworden. Verbrechern wird die Haut eingefärbt und anhand der Farbe kann man erkennen, welches Verbrechen sie begangen haben. Diese Verchromten haben keinerlei Rechte. Die Handlung ist interessant und auch spannend beschrieben. Ich hatte aber zunächst einen anderen Roman erwartet. Die Geschichte ist sehr emotional erzählt und die Religion steht hier im Vordergrund. Ich hatte einen Zukunftsroman mit irgendwie mehr Action und Kämpfen erwartet, Auseinandersetzungen mit den Faustkämpfern und den Verchromten. Der Schluss des Romans kam dann so überraschend schnell, da hätte man noch mehr daraus machen können. Zuvor wurde alles sehr detailliert beschrieben und der Schluss wurde kurz zusammengefasst. Die Protagonisten Hannah und Kayla haben mir sehr gut gefallen und waren mir sympathisch. Die anderen Charaktere wurden ebenfalls sehr gut dargestellt, auch die unsympathischen. Die Geächteten war zwar anders, als ich vermutet hatte, mir hat der Roman jedoch trotzdem sehr gut gefallen, nur der Schluss kam viel zu schnell. Dieser Roman hätte noch Potenzial für einen zweiten Band gehabt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sozial- und religionskritische Dystopie, kein dystopischer Thriller. Von Mikka Liest. Eine Sache muss ich unbedingt als Erstes ansprechen: die Übersetzung. Die Übersetzung ist grauhaft - sinnverfälschend und manchmal sogar unfreiwillig komisch. Wenn Toiletten erröten und Hände aussehen wie Seesterne aus einer anderen Welt, dann ist etwas mächtig schiefgelaufen... Ich kann nur ganz dringend empfehlen: wer sich für das Buch interessiert und auch englische Bücher liest, sollte sich unbedingt das Original zulegen und nicht die deutsche Ausgabe! Bevor ihr aber das Buch kauft oder auch nur darüber nachdenkt, es vielleicht zu lesen: vergesst den Klappentext. Er suggeriert Dinge, die das Buch nicht liefert und die die Autorin wahrscheinlich auch nie liefern wollte. "Nun ist sie vogelfrei - und ihr Überlebenskampf beginnt"? Das klingt nach brutaler, atemloser Action, nach gnadenloser Jagd und Medienspektakel... Nach einem Buch, das mit Sicherheit Fans von "Die Tribute von Panem", "Die Auslese" und "Die Auserwählten im Labyrinth" ansprechen würde. Aber dem ist nicht so. Ja, Hannah ist eine Rote. Sie hat ihr Kind abgetrieben, und in Amerika der Zukunft gilt das als Mord zweiten Grades. Ja, als Rote wird sie vom Großteil der Bevölkerung verachtet und gehasst, und es gibt tatsächlich Menschen, die Jagd auf "Verchromte" machen. Aber das ist nicht staatlich organisiert oder wird auch nur offiziell gebilligt. Es gibt keine Arena, keine Liveübertragungen... Es steht auch nicht im Zentrum dieser Geschichte. Ich habe es eher so empfunden, dass das Thema Religion sehr zentral war, und zwar sowohl Religion als persönliche Entscheidung als auch Religion als staatliches Instrument der Macht. Religion als Mittel zur Unterdrückung weiblicher Selbstbestimmung wird ebenfalls sehr angesprochen. Hannah ist z.B. im Glauben aufgewachsen, dass es Gottes Wille ist, dass sie als Frau den Männern in ihrem Leben untertan ist. Die Abtreibung ist ihr erster großer Akt der Rebellion, und auch dazu hat sie sich im Prinzip nur entschieden, um einen Mann zu schützen und den religiösen Status Quo ihrer Gemeinde nicht zu gefährden. Aber dadurch wird sie aus allem herausgerissen, was sie bisher kannte, und beginnt, inmitten des Chaos und der ständigen Gefährdung, sich selber zu entdecken. Jetzt, wo sie nicht mehr durch ihren Glauben definiert wird, muss sie lernen, ihrem Leben selber einen Sinn zu geben. Und ob der Glaube an Gott dabei eine Rolle spielen wird oder nicht, ist nur noch ihre eigene Entscheidung. Ich vermute, dass das Buch für Leser aus den USA eine deutlich schärfere Brisanz haben dürfte. Dort herrscht zwar ebenso wie in Deutschland eine Trennung von Staat und Kirche, aber das tägliche Leben wird dennoch oftmals sehr stark von christlich orientierten Werten geprägt. Die evangelikalen Christen, die unter anderem dazu beigetragen haben, den Kreationismus in den Lehrplan öffentlicher Schulen aufzunehmen (also die Lehre, dass es keine Evolution gibt sondern alles Leben von Gott quasi "fertig" erschaffen wurde), haben großen politischen Einfluss, und auch andere religiöse Gruppierungen verfügen über politische Macht. Es gibt große Gruppierungen fundamentalistischer Christen, die glauben, die Ehefrau müsse dem Mann untertan sein. Es gibt Christen, die es gerne sehen würden, dass christliche Gebote gesetzlich festgelegt werden. Ich kann mir einen amerikanischen Staat, in dem Kirche und Regierung untrennbar verbunden sind, in dem Homosexuelle zur "Therapie" gezwungen werden und Abtreibung als Mord zweiten Grades gilt, nur zu gut vorstellen. Und wenn ich an den Ku-Klux-Klan denke, der HEUTE noch aktiv ist, dann kann ich mir auch "The Fist of Christ" vorstellen, die in diesem Buch Jagd auf Verbrecher machen - unter anderem auf Frauen, die nach einer Vergewaltigung abgetrieben haben. Ich denke, man muss auf jeden Fall Interesse an religions- und sozialkritischen Themen mitbringen, um das Buch interessant zu finden! Aber dann ist es durchaus eine originelle Dystopie, die etwas ganz Eigenes bietet, was ich so bisher noch nicht gelesen habe. Allerdings ist das Tempo größtenteils eher langsam und die Spannung unterschwellig. Vieles spielt sich sozusagen intern ab, in Hannahs emotionaler und mentaler Entwicklung. Es ist kein Thriller - es ist Sozialkritik, und es ist die Geschichte der Selbstfindung einer jungen Frau in einer Gesellschaft, die bedingungslose Unterordnung unter rigide und oftmals sexistische Werte verlangt. Hannah war ein sehr interessanter Charakter, mit dem ich gut mitfühlen konnte. Nur

manchmal war sie mir für ihren Hintergrund plötzlich zu tauff und aggressiv, aber meist fand ich ihre Entwicklung glaubwürdig. Auch die Menschen, die sie auf ihrer Flucht trifft, waren größtenteils interessant und gut geschrieben. Viele der Verchromten wurden nur an den Rand der Gesellschaft gedrängt, weil sie der akzeptierten Norm nicht entsprachen, und die Autorin schafft es wirklich, einem die Ungerechtigkeit deutlich vor Augen zu führen. Interessanterweise sind es oft die scheinbar Guten, die nach außen hin als Musterbild christlicher Tugenden erscheinen, die hinter verschlossenen Türen ihr hässliches wahres Gesicht zeigen. Gegen Ende gab es plötzlich eine homosexuelle Beziehung, die etwas aufgesetzt wirkte - mehr so, als hätte die Autorin auch diese unterdrückte Randgruppe noch schnell repräsentieren wollen. Das hätte man meiner Meinung nach auch weniger bereilt ansprechen können! Im Original fand ich den Schreibstil eher ruhig und behäbig, aber dennoch gut zu lesen. Wer einen nervenzerfetzenden dystopischen Thriller sucht, ist hier definitiv falsch. "Die Geachteten" ist eine eher ruhige, philosophische Dystopie, in der wir den Weg einer jungen Frau verfolgen, die sich aus dem Kfig sozialer, religiöser und staatlicher Zwänge befreit. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Angenehmer Schreibstil, nachvollziehbare Geschichte. Gelungenes Buch. Von tintenmaedchen

Inhalt: In naher Zukunft werden Verbrecher nicht mehr eingesperrt sondern, durch die Injektion eines Virus, ihre Hautfarbe, entsprechend der Farbe ihres Vergehens, verändert. Gelb für Diebstahl oder Drogenbesitz. Grün für Brandstiftung, bewaffneten Raubüberfall oder Körperverletzung. Blau für Pedophilie. Rot für Mord. Völlig unabhängig von der Hautfarbe haben alle Verchromten, wie man sie nennt, etwas gemeinsam: Sie haben keine Rechte, keinen Schutz zu erwarten, keinen Status und auch keine Zukunft. Jeder darf sie schlagen, quälen, töten. Hannah wird nach einer Abtreibung als Rote und somit als Mörderin gekennzeichnet und damit beginnt ihr Kampf ums Überleben und darum sich selbst nicht zu verlieren. Meinung: Hannah ist eine junge Frau Mitte zwanzig die in einem behüteten und vor allem streng gläubigen Haus aufwächst. Obwohl Hannah sehr wohl an Gott glaubt merkt man schnell dass ihr Glaube anders ist als der ihrer Eltern und ihrer Schwester. Hannah scheut sich nicht zu hinterfragen und anzuzweifeln, sehr zum Missfallen ihrer Mutter zu der Hannah ein angespanntes Verhältnis hat. Das Buch beginnt mit Hannahs Erwachen in der Chromstation nachdem man ihr das Virus injizierte welches sie von nun an, für alle Welt sichtbar, als Mörderin kennzeichnen würde. Obwohl dem Leser nicht gleich alle Umstände näher erläutert werden ist doch sehr schnell klar dass Hannah verurteilt wurde weil sie einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lie. Ein Vergehen das gesetzlich verboten ist und zutiefst verabscheut wird. Da Hannah sich strikt weigert sowohl den Namen des Kindsvaters als auch des Abtreibers zu nennen wird sie wegen Mordes verurteilt und in die Chromstation gebracht. Sie hatte die Spiegel noch nicht gesehen, doch sie sprte sie in den Ecken ihres Bewusstseins schimmern, als warteten sie nur darauf ihr zu zeigen, was aus ihr geworden war. Auch die Kameras hinter den Spiegeln, die jedes Augenzwinkern und jede Muskelzuckung aufzeichneten, konnte sie nahezu physisch wahrnehmen. Sie sprte die Aufseher, Ärzte und Techniker, die vom Staat angestellt waren, und die Millionen von Menschen zu Hause, die ihr und ihrem Leid zusehen konnten. (Seite 9) Nachdem Hannah die gesetzlich vorgeschriebenen 30 Tage auf der Chromstation verbracht hat beginnt die eigentliche Geschichte des Buches. Der Leser begleitet Hannah auf ihrem Weg durch die nächsten Monate. Sie trifft Familienmitglieder von denen ihr die einen herzlich und mitfühlend und die anderen feindlich gegenüberstehen. Sie findet eine Zuflucht im Zentrum des geraden Weges doch Hannah begreift schnell dass dieser Ort nicht viel Gutes an sich hat. Gemeinsam mit Hanna verlässt der Leser das Zentrum um einen anderen, einen völlig neuen, Weg einzuschlagen. Zwischendurch erhält man durch Rückblenden einen immer besseren Überblick über die Ereignisse die Hannah in eine solche Situation gebracht haben und man erfährt darüber hinaus auch wie Hannah aufgewachsen ist. Gerade letzterer Punkt ist wichtig um Hannah zu verstehen. Hannah wurde in einem tiefen Glauben erzogen. Ein Glaube der bedeutet schlicht zu sein, Gott zu dienen, nichts in Frage zu stellen und als Frau einzig und allein die Aufgabe zu haben Ehefrau und Mutter zu sein. Schon von Kindesbeinen an wurde Hannah in eine Schublade gepresst und zur Abhängigkeit erzogen was sich im Verlauf der Geschichte immer wieder deutlich zeigt. Nicht selten vergisst man sehr schnell dass Hannah keine unerfahrene und unwissende Jugendliche ist sondern eine Erwachsene. Man muss sich als Leser darum immer wieder ihren Hintergrund ins Gedächtnis rufen um zu verstehen wieso Hannah manchmal sehr naiv und kindlich wirkt. Allerdings handelt es sich hier nicht um eine Protagonistin die still ihr Schicksal erträgt. Sie wächst im Laufe der Geschichte innerlich heran. Sie bedenkt ihr Leben und macht sich auf den Weg herauszufinden wer sie wirklich ist und wer sie sein will. Ein Sirenenlied, und Hannah sehnte sich danach, sich auszuliefern. Wie wunderbar könnte es sein, sich seiner liebenden Führung anzuvertrauen, ihn an allem teilhaben zu lassen, ihm die Verantwortung zu übertragen und planen zu lassen, was als nächstes zu tun sei. Ihr Vater, der zu Hilfe eilte. Nein. Sie war kein Kind mehr .. (Seite 223) Auf dem Buchrücken wird das Buch als Dystopie-Thriller betitelt, eine Umschreibung der ich nicht zustimmen würde. Eher hat das Buch etwas philosophisches. Abtreibung, Gesetze und Strafen, auch in unserer aktuellen Zeit kontroverse Themen, werden in diesem Buch von verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und aus verschiedenen Perspektiven erläutert. Vorrangig geht es jedoch darum loszulassen. Verantwortung für eigene Entscheidungen und sein Handeln zu tragen anstatt sich daran zu klammern dass man schon irgendwie gerettet wird. Es geht darum Lebenswillen zu bewahren und seinen Lebensweg auch wirklich zu beschreiten. Hannahs Geschichte wird glaubhaft und überzeugend dargestellt. Die Handlung des Buches ist unterhaltsam und gerade wenn man denkt dass es nun in einer klischeehaften Dystopie mündet ändert sich der Verlauf und man steht vor einer neuen Möglichkeit. Der flüssige und angenehme Schreibstil runden das Buch wunderbar ab. Man darf sich also nicht unbedingt von dem

Genre auf dem Buchrücken tuschen lassen und einen actionreichen und spannungsgeladenen Thriller erwarten. Stattdessen erwartet den Leser eine philosophisch angehauchte Geschichte mit einer erschreckend real wirkenden Zukunftsvision. Einzig zu bemängeln ist dass man am Ende mit ein paar immernoch offenen Fragen zurückbleibt. Fragen von denen ich erwartet habe dass sie aufgeklärt werden werden. Insgesamt handelt es sich dennoch um eine in sich geschlossene Geschichte die es versteht auch ohne Actionszenen zu fesseln. Fazit: Die Geachteten hat es schnell geschafft mich zu überzeugen. Der angenehme Schreibstil sowie wie detaillierte Einsicht in Hannahs Gefühlswelt ergeben eine nachvollziehbare Geschichte die man sich in einer nicht allzu fernen Zukunft durchaus vorstellen könnte. Einzig die wenigen ungeklärten Fragen am Ende des Buches waren ein kleiner Wermutstropfen. Ein gelungenes Buch.

Kurzbeschreibung Im Amerika der nahen Zukunft werden Verbrecher nicht eingesperrt, sondern ihre Hautfarbe wird durch die Injektion eines Virus verändert. Die Farbe verrät, welches Vergehen sie begangen haben: Gelb steht für Diebstahl, Blau für Pedophilie, Rot für Mord. Gemeinsam ist den so genannten Verchromten: Sie haben keinerlei Rechte. Jeder darf sie schlagen, vergewaltigen, töten. Hannah ist eine Rote. Sie wurde als Mörderin gekennzeichnet. Nun ist sie vogelfrei - und ihr Überlebenskampf beginnt.

Kurzbeschreibung Im Amerika der nahen Zukunft werden Verbrecher nicht eingesperrt, sondern ihre Hautfarbe wird durch die Injektion eines Virus verändert. Die Farbe verrät, welches Vergehen sie begangen haben: Gelb steht für Diebstahl, Blau für Pedophilie, Rot für Mord. Gemeinsam ist den so genannten Verchromten: Sie haben keinerlei Rechte. Jeder darf sie schlagen, vergewaltigen, töten. Hannah ist eine Rote. Sie wurde als Mörderin gekennzeichnet. Nun ist sie vogelfrei - und ihr Überlebenskampf beginnt.